

Beitrag aus: „Sächsisches Handbuch zum Extremismus und sicherheitsgefährdenden Bestrebungen 2009“

Linksextremistische Publikationen

DIE ROTE FAHNE

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	Zentralkomitee der → KOMMUNISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS (KPD)
Erscheinungsturnus:	monatlich
Auflage:	ca. 1.000
Verbreitung:	bundesweit

DIE ROTE FAHNE wurde 1918 von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg zunächst als publizistisches Organ des „Spartakusbundes“ gegründet. Infolge der Konstituierung der „Kommunistischen Partei Deutschlands“ (KPD) Ende 1918 / Anfang 1919 war sie bis 1945 Zentralorgan der Partei.

In der Nachfolge der 1918 entstandenen KPD sieht sich die im Jahr 1990 in Ost-Berlin gegründete → KPD. Damit verbunden war auch die Herausgabe einer neuen Parteizeitung. Diese trägt, wie ihr historisches Vorbild, den Titel DIE ROTE FAHNE. Mit der Herausgabe der Zeitung wird das Ziel verfolgt, sich in der Öffentlichkeit zu profilieren und politische Ansichten publik zu machen.

DIE ROTE HILFE

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	Bundeschvorstand der → ROTEN HILFE e. V. (RH)
Erscheinungsturnus:	vierteljährlich
Auflage:	ca. 5.000
Verbreitung:	bundesweit

DIE ROTE HILFE war seit 1970 die bundesweite Mitgliederzeitung der → ROTEN HILFE e. V. (RH). Ab 1979 wurde daraus ein „reines Mitteilungsblatt“ über die Aktivitäten der RH-Gruppen. Seit 1987 gibt es wieder die RH-Zeitung.

Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift berichtet regelmäßig über Themen wie z. B. „Repression gegen AntifaschistInnen“ (Prozesse, Ermittlungen), über „politische Gefangene“ und „Gesetzesverschärfungen“ mit Schwerpunktsetzung auf der Arbeit des Vereins.

DIREKTE AKTION (DA)

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	→ FREIE ARBEITERINNEN UND ARBEITER-UNION – INTERNATIONALE ARBEITER ASSOZIATION (FAU/IAA)
Erscheinungsturnus:	alle zwei Monate
Auflage:	ca. 3.000 (Eigenangabe)
Verbreitung:	bundesweit

Die DA erscheint seit 1977. Sie ist eine Zeitschrift der FAU. Ihre Themenschwerpunkte betreffen die Bereiche „Anarchismus“, „Antifaschismus“, „internationale Kämpfe gegen Ausbeutung und Unterdrückung“, „Sozialabbau“ sowie „Betrieb und Gesellschaft“. Des

Beitrag aus: „Sächsisches Handbuch zum Extremismus und sicherheitsgefährdenden Bestrebungen 2009“

Weiteren werden Adressen von Ortsvereinigungen der FAU und Veranstaltungstermine veröffentlicht. Eigenen Angaben zufolge soll die Zeitung ein offenes Projekt für all diejenigen sein, die für „eine selbstverwaltete Gesellschaft ohne Bosse, Staat, Parteien und Funktionäre eintreten“.

GEGENSTANDPUNKT

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	→ GEGENSTANDPUNKT VERLAGSGESELLSCHAFT mbH München
Erscheinungsturnus:	vierteljährlich
Auflage:	ca. 7.000
Verbreitung:	bundesweit

Der GEGENSTANDPUNKT ist eine politische Vierteljahreszeitschrift aus dem gleichnamigen Verlag mit Sitz in München. Die marxistische Theoriezeitschrift erscheint seit 1992.

INTERIM

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	INTERIM e. V.
Erscheinungsturnus:	alle zwei Wochen
Auflage:	unbekannt
Verbreitung:	bundesweit

Die seit April/Mai 1988 konspirativ hergestellte Zeitschrift INTERIM ist das bedeutendste Printmedium der bundesweiten → autonomen Szene. Anfangs wurde sie wöchentlich herausgegeben. Nach Durchsuchungen im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens gegen mutmaßliche Herausgeber, Hersteller und Verteiler im Juni 1997 erscheint sie seitdem in einem zweiwöchentlichen Rhythmus. Wechselnde Redaktionskollektive gestalten die INTERIM aus zugesandten Texten von Gruppen aus dem gesamten Bundesgebiet und stellen ihr - meist kommentierend - ein Vorwort voran. Die INTERIM veröffentlicht regelmäßig u. a. Diskussionspapiere, Aktions-/Demonstrationsaufrufe und Selbstbeziehungsschreiben zu militanten Aktionen, bisweilen auch Anleitungen zu Straftaten (z. B. Bau von Brandsätzen sowie Wurfankern/Hakenkrallen).

JUNGE WELT

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	LINKE PRESSE VERLAGS-, FÖRDERUNGS- UND BETEILIGUNGS-GESELLSCHAFT JUNGE WELT e. G.
Erscheinungsturnus:	werktätlich
Auflage:	Mo.-Fr.: ca. 18.000, Sa.: ca. 21.000 (Eigenangaben)
Verbreitung:	bundesweit

Die JUNGE WELT wurde 1947 in der sowjetischen Besatzungszone gegründet. Ab 1952 erschien sie als Organ des Zentralrates der „Freien Deutschen Jugend“ in der DDR.

Beitrag aus: „Sächsisches Handbuch zum Extremismus und sicherheitsgefährdenden Bestrebungen 2009“

Nach der deutschen Wiedervereinigung erlangte die JUNGE WELT Bedeutung im linksextremistischen Bereich. Einzelne Redaktionsmitglieder und ein großer Teil der Stamm- und Gastautoren sind unterschiedlichen Spektren des Linksextremismus zuzuordnen. Die Zeitung pflegt eine traditionskommunistische Ausrichtung und propagiert die Errichtung einer sozialistischen Gesellschaftsordnung. Berichterstattung und Kommentare zu tagespolitischen Ereignissen, Grundsatzbeiträge zu theoretischen Fragen sowie die Auswahl der Themen erfolgt nach ideologischer, „antikapitalistischer“ Ausrichtung.

MARXISTISCHES FORUM

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	→ MARXISTISCHES FORUM (MF)
Erscheinungsturnus:	unregelmäßig
Auflage:	ca. 1.000
Verbreitung:	bundesweit

Die Schriftenreihe wird seit 1995 vom → MF, einem marxistisch-leninistischem Zusammenschluss innerhalb der Partei „DIE LINKE.“¹, veröffentlicht. In ihr werden unter anderem Gesellschaftsanalysen veröffentlicht, mit denen die Politik der Partei „DIE LINKE.“ wissenschaftlich begleitet werden soll.

MITTEILUNGEN DER KOMMUNISTISCHEN PLATTFORM DER PARTEI DIE LINKE

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	Bundeskoordinierungsrat der → KOMMUNISTISCHEN PLATTFORM DER PARTEI DIE LINKE (KPF)
Erscheinungsturnus:	monatlich
Auflage:	ca. 1.100 (Eigenangabe)
Verbreitung:	bundesweit

In der Zeitschrift werden seit 1991 Standpunkte, Analysen, Diskussionsbeiträge und Informationen veröffentlicht. Die Zeitschrift besitzt für die → KPF – im Sinne Lenins – die Funktion eines propagandistischen, agitatorischen und organisatorischen „Sprachrohrs“.

PHASE 2

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	KULTURPROJEKT PLAGWITZ e. V., Leipzig
Erscheinungsturnus:	vierteljährlich
Auflage:	unbekannt
Verbreitung:	bundesweit

Im Jahr 2001 arbeiteten Mitgliedsgruppen der ehemaligen autonomen ANTIFASCHISTISCHEN AKTION/BUNDESWEITE ORGANISATION (AA/BO) und des ehemaligen autonomen Leipziger BÜNDNIS GEGEN RECHTS (BgR) an einem Konzept für eine bundesweite Zeitung der autonomen „Antifabewegung“. Mit der Auswahl einzelner Schwerpunktthemen für jede Ausgabe wurde das Ziel, die Gesellschaft aus Sicht der autonomen Szene zu analysieren

¹ Die Partei „DIE LINKE.“ ist in ihrer Gesamtheit kein Beobachtungsobjekt des Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen.

Beitrag aus: „Sächsisches Handbuch zum Extremismus und sicherheitsgefährdenden Bestrebungen 2009“

und die eigene Politik transparenter zu gestalten, in die Praxis umgesetzt. Ein weiteres Ziel, das „Sprachrohr“ einer neuen bundesweiten Organisation zu sein, konnte auf Grund des gescheiterten Versuchs einer Organisationsgründung nicht verwirklicht werden. Vielmehr entwickelte sich die PHASE 2 zunehmend zu einem Theorieorgan der → „antideutsch“ eingestellten Gruppierungen und Einzelpersonen aus der linksextremistischen Szene.

REBELL – JUGENDMAGAZIN DES JUGENDVERBANDES REBELL

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	Jugendverband REBELL der → MARXISTISCH-LENINISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS (MLPD)
Erscheinungsturnus:	alle zwei Monate
Auflage:	unbekannt
Verbreitung:	bundesweit

Das gleichnamige Magazin des MLPD-Jugendverbandes REBELL will mittels aktueller Berichte über Demonstrationen, Streiks und Korrespondenzen aus aller Welt eine Orientierung für die Lösung von „Alltagsproblemen“ geben und Kritik an innenpolitischen Themen üben. Erfahrungs- bzw. Hintergrundberichte sollen mit dazu beitragen, die „Masse der Jugend für den Kampf um den ‚echten‘ Sozialismus“ zu gewinnen. Auch außenpolitische Themen, wie die Krise im Nahen Osten, werden angesprochen.

ROTE FAHNE

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	→ MARXISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (MLPD)
Erscheinungsturnus:	wöchentlich
Auflage:	ca. 8.000
Verbreitung:	bundesweit

Die parteieigene Wochenzeitung ROTE FAHNE ist seit Gründung der → MLPD im Jahr 1982 wichtigstes „Sprachrohr“ und Zentralorgan der Partei. Eigenen Angaben zufolge steht sie für die „gesellschaftliche Alternative des echten Sozialismus“ und berichtet dazu über Kämpfe und Protestbewegungen in Deutschland sowie in anderen Ländern. Die Verbreitung des „Marxismus-Leninismus“ ist eines ihrer Hauptanliegen. Schwerpunktthemen und Hintergrundberichte sollen eine Hilfe für die politische Orientierung bieten.

ROTFUCHS

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	ROTFUCHS-FÖRDERVEREIN e. V.
Erscheinungsturnus:	monatlich
Auflage:	unbekannt
Verbreitung:	bundesweit

Die Zeitschrift ROTFUCHS wurde im Februar 1998 als eine von Parteien unabhängige kommunistisch-sozialistische Zeitschrift für Politik und Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft gegründet. Sie dient der Verbreitung der Ziele des ROTFUCHS-FÖRDERVEREIN e. V., zu denen

Beitrag aus: „Sächsisches Handbuch zum Extremismus und sicherheitsgefährdenden Bestrebungen 2009“

neben der politischen Bildung auf dem Gebiet des „wissenschaftlichen Sozialismus“ die Analyse aktueller und historischer gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Prozesse und Ereignisse aus einem kommunistischen Blickwinkel gehören.

SOLIDARITÄT – SOZIALISTISCHE ZEITUNG

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	→ SOZIALISTISCHE ALTERNATIVE (SAV)
Erscheinungsturnus:	monatlich
Auflage:	ca. 3.000
Verbreitung:	bundesweit

Die überregionale Zeitung wird von der trotzkistischen Gruppierung → SAV monatlich herausgegeben. Sie erscheint seit 1973; bis März 2002 noch unter dem Namen VORAN. In der Zeitung werden u. a. Analysen zu Themen wie „Arbeiterbewegung“, „Sozialabbau“, „Sozialismus“, „Kapitalismus“ bzw. „Antifaschismus“, angesprochen. Auch zur aktuellen außenpolitischen Situation, insbesondere im Mittleren Osten, wird Stellung genommen.

STIMME VON UND FÜR ELBE-SAALE

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	Landesverband Elbe-Saale der → MARXIS-TISCH-LENINISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS (MLPD)
Erscheinungsturnus:	unregelmäßig
Auflage:	10.000 (Eigenangabe)
Verbreitung:	regional (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)

Die seit 2007 unregelmäßig erscheinende Zeitung informiert im Unterschied zur parteieigenen Wochenzeitung ROTE FAHNE größtenteils über regionale Themen und Termine der → MLPD.

UNSERE ZEIT (UZ)

Extremismusbereich:	Linksextremismus
Herausgeber / Verantwortlicher:	Partei Vorstand der → DEUTSCHEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI (DKP)
Erscheinungsturnus:	wöchentlich
Auflage:	ca. 7.500
Verbreitung:	bundesweit

Die Parteizeitung der → DKP erscheint seit 1969, zunächst nur als Wochenzeitung, seit 1973 auch als Tageszeitung. 1975 wurde die Wochenzeitung eingestellt und nur noch die Tageszeitung heraus gegeben.

Die nach der Wiedervereinigung Deutschlands fehlende finanzielle Unterstützung führte dazu, dass die UZ nicht mehr als Tageszeitung heraus gegeben werden konnte. Zwischen Mitte 1990 und Mitte 1996 erschien sie deshalb nur 14-tägig. Derzeit ist sie wieder als 16-seitige Wochenzeitung erhältlich. Zu besonderen Anlässen werden Extra-Ausgaben

Beitrag aus: „Sächsisches Handbuch zum Extremismus und sicherheitsgefährdenden Bestrebungen 2009“

veröffentlicht. Auf Grund der nach wie vor angespannten finanziellen Lage und der seit Jahren beständig sinkenden Auflagenzahl ist ihre weitere Existenz unverändert bedroht.

Im Zweijahresrhythmus veranstaltet die Zeitung gemeinsam mit der → DKP das „UZ-Pressesfest“, eigenen Angaben zufolge das größte Fest der deutschen „Linken“. Das Fest sei - so ein Sprecher der → DKP - in erster Linie ein wichtiger Ort für den Meinungsaustausch der Linken, der auch „Denk- und Handlungsanstöße für politische Auseinandersetzungen in unserer Zeit“ gebe.